

## **Wissenschaftliche Arbeit**

**ILMA**: Intubationslarynxmaske – geeignet für die präklinische Intubation ?

1. Preis für wissenschaftliche Arbeiten (Poster) am Österr. Anästhesiekongress in Graz

## **HLADR-Studie**

Zur Publikation eingereicht

## **Airtraq® im Vergleich zur konventionellen Laryngoskopie für die prähospitalen Intubation bei Notfallpatienten: eine prospektive Untersuchung**

Publikation in einer der angesehensten wissenschaftlichen Zeitschriften für Anästhesiologie, Notfall- und Intensivmedizin, dem Journal *Critical Care Medicine* der Society of Critical Care Medicine (gelistet als zweithöchstes von 19 Journalen der Kategorie Intensivmedizin im Journals Citation Report).

## **Publikationen**

2010 wurden folgende Publikationen veröffentlicht bzw. eingereicht:

Trimmel H., Dittrich M, Severing A, Von Goedicke A. Atemwegsmanagement in der Ausbildung der Notärzte in Österreich: eine Herausforderung für die Anästhesiologie. *Anaesthesiology & Intensive Care News* 60 (2010).

Helmut Trimmel MD, Janett Kreutziger MD, Georg Fertsak MD, Robert Fitzka MD, Markus Dittrich MD, Wolfgang G. Voelckel, Prof. MD MSc. Use of the Airtraq™ Laryngoscope for Emergency Intubation in the Pre-hospital Setting: A Randomized Control Trial. *Crit Care Med.* 2010 Dec 16

Gombotz H, Lochner R, Sigl R, Blasl J, Herzer G, Trimmel H. Opiate sparing effect of fixed combination of diclophenac and orphenadrine after unilateral total hip arthroplasty: A double-blind, randomized, placebo-controlled, multi-centre clinical trial. *Wien Med Wochenschr.* 2010 Nov; 160(19-20):526-534.

Physical strain on Advanced Life Support providers during transportation using a real time automated feedback. Havel, Christof MD; van Tulder, Raphael MD; Schreiber, Wolfgang MD; Haugk, Moritz MD; Richling, Nina MD; Riedmuller, Eva MD; Trimmel, Helmut MD; Malzer, Reinhard MD; Sterz, Fritz MD; Herkner, Harald MD, MSc. *Resuscitation - accepted for publication 2010*

Harald F. Selig, MD, Helmut Trimmel, MD, Wolfgang G. Voelckel, MD, MSc, Michael Hüpfel, MD, Gerhard Trittenwein, MD, Peter Nagele, MD, MSc. Prehospital pediatric emergencies in helicopter emergency medical service. A nationwide, population-based cohort study. *Submitted for publication 2010*

Herzer G, Trimmel H. Neuroanästhesie – Grundlagen der perioperativen Versorgung. *Der Anästhesist* (2010).

M. Schmid, H. Mang, K. Ey, M. Reichenbach, H. Trimmel, J. Schüttler. Prehospital airway management on Rescue Helicopters in Central Europe – A multicenter survey in Austria, Switzerland and Luxemburg. *Acta anesthesiologica scand.* (accepted)

Wolfgang G. Voelckel, M.D., Victor A. Covertino, M.D., Keith G. Lurie, M.D., Alois Karlbauer,

M.D., Herbert Schöch, M.D., Karl-Heinz Lindner, M.D., Helmut Trimmel, M.D. Vasopressin for Hemorrhagic Shock Management. Revisiting the Potential Value in Civilian and Combat Casualty Care. *J Trauma*. 2010;69: S69–S74

## **Vorträge**

Auch eine umfangreiche Vortragstätigkeit im Rahmen von nationalen Kongressen (wie z.B. Österreichischer Anästhesiekongress AIC 2010, Kongress der Österr. Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin, Österr. Kongress für Transplantationsmedizin, Airway-Workshops in Wien und Linz) ist wieder zu nennen. Der Institutsleiter ist darüber hinaus in die notfallmedizinische Lehre an der Donau-Universität Krems sowie in Projektarbeiten der Fachhochschule Eisenstadt/Pinkafeld eingebunden. Neu sind seit dem Jahr 2010 Lehraufträge im Bereich der Patientensicherheit: so wurde etwa für das Institut für Ethik und Recht in der Medizin der Universität Wien eine Lehrveranstaltung am Simulationszentrum in Hohegg abgehalten.

## **Veranstaltungen**

Darüber hinaus wurden durch das Institut im vergangenen Jahr wieder einige Veranstaltungen unterstützt bzw. durchgeführt:

- Notarztkurs am Schwerpunktkrankenhaus Wiener Neustadt (Mai 2010)
- Mitwirkung an der Notfallsanitäterausbildung des Roten Kreuzes Niederösterreich
- Den absoluten Schwerpunkt stellen medizinische Simulationstrainings dar:
  - ⇒ Anästhesie und Notfallmanagement beim Kleinkind für AnästhesistInnen und Fachpflegepersonal
  - ⇒ Simulationstraining für Kinderärzte und Fachpflegepersonal
  - ⇒ Interdisziplinäres Crisis Resource Management Training in Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin des erwachsenen Patienten

welche in monatlichen Abständen am Zentrum für medizinische Simulation und Patientensicherheit durchgeführt werden.

## **Zukunftsprojekte**

Nach der Errichtung einer Audio- und Videoanlage für das NÖ Zentrum für Medizinische Simulation und Patientensicherheit in den Räumlichkeiten des Landeskrankenhauses Hohegg werden weitere technische Verbesserungen geplant, wie etwa die Entwicklung eines Computersimulationsmodells für die Anwendung von Narkosegasen am Simulator.

Weiters sind aktuell zwei präklinische Studien in Vorbereitung:

- a) GlideScope Ranger – Alternative zur konventionellen Intubation ?
- b) Relaxation zur Notfallintubation: bringen moderne Relaxantien Vorteile?

## **Kooperationspartner des Instituts**

- Organisationen des Rettungsdienstes (insbesondere Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Niederösterreich, Arbeiter Samariter Bund Niederösterreich, ÖAMTC Flugrettung, Leitstellenerrichtungs-, Organisations- und Betriebsgesellschaft LEBIG)
- Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds

- Fachhochschule Wiener Neustadt, Institut für Mathematik und Statistik
- Karl Landsteiner Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Österreichische Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin
- Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivtherapie
- Medizinische Universität Innsbruck, Universitätsklinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin, Department für Notfallmedizin
- Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Notfallmedizin
- Partnerinstitutionen im Ausland, speziell in den Nachbarstaaten und neuen EU-Ländern wie z.B. der Rettungsdienst Svet Zdravia A.G. in Assoziation mit der Klinik für Notfallmedizin der medizinischen Fakultät der Universität in Bratislava
- Simulationszentren in Österreich (Linz, Salzburg) und Deutschland (Tübingen, Mainz)
- Andere Einrichtungen, Organisationen und Firmen, die sich um die Weiterentwicklung der prähospitalen Notfallmedizin bemühen

### **Finanzierung**

Die Arbeit des Institut wird durch Zuwendung verschiedener Firmen (Spenden) sowie durch Aufwandsentschädigungen aus Studienprojekten ermöglicht; insgesamt konnte auch 2010 wieder eine positive Bilanz erreicht werden und Finanzmittel für weitere geplante Projekte, wie v.a. für die Unterstützung des Aufbau des medizinischen Trainingszentrums (Simulation) und notfall- bzw. intensivmedizinische Fortbildungsveranstaltungen eingeworben werden. Auch die Durchführung präklinischer Studien verlangt entsprechende Mittel, da es sich hierbei in der Regel um akademische und nicht um industriegestützte Studien handelt.

Die Finanzgebarung wird durch die Karl Landsteiner Gesellschaft und ein beauftragtes Wirtschafts- und Steuerberatungsunternehmen geprüft und in Evidenz gehalten.